

# Entscheidung erst im Neunmeterschießen

**Viernheim (hasi) – Der Sieger des elften regionalen Hallenmasters heißt VfR Mannheim. Der Oberligist setzte sich gestern Abend im Finale des Endturniers gegen den TuS Altrip im Neunmeterschießen durch und konnten sich ausgiebig feiern lassen.**

Die Rasenspieler waren im Endspiel mit 2:0 in Führung gegangen, ehe die Rheinland-Pfälzer den Ausgleich schafften und die Partie noch einmal spannend machten.

Sowohl nach regulärer Spielzeit als auch nach der fünfminütigen Verlängerung stand es immer noch unentschieden, so dass das Neunmeterschießen die Entscheidung über den Turniersieg bringen musste. Der Viernheimer VfR-Torwart Boris Busalt wurde dabei zum Matchwinner, weil er einen Neunmeter mehr als sein Altriper Kollege parieren konnte. Der zweite Viernheimer im VfR-Trikot, Eugen Zweininger, hatte weniger Glück, er verschoss seinen Strafstoß.



**Der VfR Mannheim gewann das Hallenmasters in der Waldsporthalle. Im Finale konnten sich die Mannheimer im Neunmeterschießen gegen den TuS Altrip durchsetzen.** Foto: Kreuzer

## TSV verpasste das Halbfinale

Im Finale standen sich die beiden Mannschaften gegenüber, die auch schon das Eröffnungsspiel bestritten hatten. Auch am Freitag blieben die Mannheimer siegreich. Beide Mannschaften gehörten außerdem zur Gruppe, in der auch die Viernheimer TSV-Fußballer starteten.

Die Neidig-Truppe verpasste den Einzug in das Halbfinale. Gegen TuS Altrip, gegen die un-

bedingt gewonnen werden musste, waren die „Blauen“ in Führung, mussten aber dann das 1:2 hinnehmen. Nach dem Ausgleich setzten die Gastgeber alles auf eine Karte, kassierten aber noch das 2:3. Damit war klar, dass die Entscheidungsspiele ohne den TSV ablaufen würden. Der 5:2-Sieg über den Gruppenletzten Phönix Mannheim war da nur noch Nebensache.

In der zweiten Gruppe setzten sich LSV Ladenburg und Arminia Ludwigshafen mit jeweils zwölf Punkten durch. Rekordmeister SV Waldhof Mannheim musste nach einem enttäuschenden Auftritt und nur einem Sieg als Fünfter der Sechsergruppe die Segel streichen.

Während die hoch gehandelten Arminen um Exprofi Stefan Malz im Halbfinale am VfR scheiterten (1:4), musste sich

Mastersmitveranstalter LSV Ladenburg den Altripern geschlagen geben (1:2). Die Arminia konnte sich anschließend nicht nur über den dritten Platz freuen, sondern hatte mit Christian Kohlenbrenner auch den besten Torhüter der Mastersserie in ihren Reihen. Er kam bei drei Qualifikationsturnieren und beim Endturnier auf insgesamt 24 Tore.